

**CHINESISCH**

**IN 24**

**STUNDEN**



Aus der Reihe **DIE GROSSE MAUER**



aus der Reihe **DIE GROSSE MAUER**

# **Chinesisch in 24 Stunden**

**Herausgeber: China im Aufbau**

**Beijing 1985**

**Herausgeber: China im Aufbau**  
**Vertrieb: Chinesische Internationale**  
**Buchhandels-gesellschaft**  
**(GUOJI SHUDIAN)**  
**Druck: Fremdsprachen-Druckerei**

# INHALT

Vorwort	3
<b>Einführung</b>	5
<b>Chinesische Aussprache</b>	6
Ausspracheführer des chinesischen phonetischen Alphabets	6
Töne	9
Die unbetonte Silbe, Tonwechsel und der Endungskonsonant r mit rückwärtsgebogener Zungenspitze	11
<b>Chinesische Schriftzeichen</b>	13
Besonderheiten	13
Aufbau der Schriftzeichen und Schreibregeln	15
<b>Lektionen</b>	20
1. Chinesisch lernen	20
2. Xie Wens Familie	24
3. Beim Einkaufen	29
4. Im Restaurant	33
5. Ausflug zum Xiangshan	39
6. Im Hotel	44
7. Ein Brief	49
8. Bei einer Sportveranstaltung	54
9. Beijings vier Jahreszeiten	58
10. Beim Arzt	63
11. Besichtigung einer Volkskommune	69
12. Bei einem Filmcocktail	74
13. Besichtigung der Elektromaschinenfabrik „Rote Fahne“	79
14. Ein Geldbeutel	84
15. Auf Reise in China	89

16.	Lenins Mantel	94
17.	„Wir sind eine Familie“	100
18.	Zehn Eier	107
19.	Eine Geschichte über Doktor Bethune	114
20.	Waisen — aber nicht einsam	120
21.	Die Große Mauer	126
22.	Der Nürrische Greis, der Berge versetzte (Eine Fabel)	134
23.	Herr Dongguo und der Wolf (Kurzes Schauspiel)	141
24.	Wiederholung der grundlegenden Grammatik	150
	Vokabeln	163
	Lösungen	194

## Vorwort

Die Aufgabe einer Zeitschrift, wie „China im Aufbau“ es ist, besteht darin, ihren Lesern China, das Land und die Leute, in allen Aspekten darzustellen und ihnen ein gutes Verständnis dieses Landes zu ermöglichen.

Durch die Seiten unserer Zeitschrift, so hoffen wir, be- greift der Leser mehr von dem, was bei uns vorgeht. Doch damit soll es nicht genug sein; wir möchten dem Leser noch ein weiteres Mittel des besseren Verständnisses und tieferen Verstehens an die Hand geben. Wer eine Reise nach China macht, wer in seiner Heimat mit Chinesen spricht, wer geschäft- lich mit China zu tun hat, der wird rasch merken, um wieviel besser alles geht, spricht er die Sprache seines Gegenübers. Wir haben deshalb den regelmäßig in „China im Aufbau“, erscheinenden Sprachkurs überarbeitet und verbessert, in der Hoffnung, mit diesem daraus entstandenen Band dem Wunsch unserer Leser zu entsprechen.

Chinesische Schriftzeichen haben oft mehrere Bedeutungen. In den 24 Lektionen unseres Sprachkurses steht deshalb unter den Zeilen jeweils nur die Bedeutung, die das betreffende Wort im Zusammenhang hat. Diese Methode der „direkten“ Über- setzung, die zu falschen deutschen Satzgebilden führt, mag merkwürdig anmuten. Wir meinen jedoch, daß sie den Vorteil hat, ein Verständnis des chinesischen Satzbaus und der Sprech- gewohnheiten der Chinesen besser zu ermöglichen als eine korrek- te Übersetzung, die den Sprechverlauf nicht nachzeichnet. Im übrigen haben uns viele Leser zu dieser Methode beglückwünscht, die meisten Leser heißen sie gut, weshalb wir sie auch beibehalten. Unser Lehrbuch sollte damit eigentlich eine interessante Berei- cherung der auf dem deutschsprachigen Buchmarkt vorhandenen Chinesischlehrbücher darstellen.

Über die „direkte“ Übersetzung hinaus enthalten die Lektionen am Schluß noch eine korrekte Übersetzung, die dem Leser dabei helfen soll, den Text wirklich ganz zu verstehen. Einige der in den Texten auftauchenden Wörter und Wendungen sind für den Anfänger nicht leicht in ihrem Gebrauch und ihrer Bedeutung zu erfassen. Jede Lektion enthält deshalb eine Liste solcher Wörter mit ausführlichen Verwendungsbeispielen und Bedeutungsnuancen. Jede Lektion enthält außerdem noch einen kurzen Übungstext, mit dem der Lernende überprüfen kann, ob er alles richtig verstanden hat.

Als Umschrift findet die standardisierte Hanyu-Pinyin-Transkription Verwendung. Die chinesischen Schriftzeichen sind in der vereinfachten Version nach dem Stand der letzten Schriftreform verwendet worden.

Ein weiterer Kurs befindet sich in Vorbereitung. Wir hoffen, daß unsere Leser uns ihre kritischen Meinungen und Vorschläge zu diesem Sprachkurs mitteilen werden, um uns unsere Arbeit zu erleichtern.

# EINFÜHRUNG

Die VR China ist ein Land mit vielen Nationalitäten, die alle gleichgestellt sind und das Recht haben, ihre eigene Sprache zu gebrauchen. Was im Ausland als chinesische Sprache bekannt ist, ist die Sprache der Han-Nationalität, die über 90% der chinesischen Bevölkerung ausmacht. Wenn die verschiedenen Nationalitäten miteinander verkehren, benutzen sie diese Sprache. Die Han-Sprache hat verschiedene Dialekte. Das Chinesische, das als *putonghua* (allgemein verbreitete Sprache) bekannt ist und das heute in China popularisiert wird, basiert auf der Beijinger Aussprache des in Nordchina gesprochenen Dialekts und auf der Grammatik des modernen Chinesisch.

Die chinesische Sprache, die bereits vor über 3000 Jahren schriftlich fixiert wurde, hat sich in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt. Besonders seit Gründung der Volksrepublik China entstanden viele neue Ausdrücke wie 少年先锋队 (Junger Pionier), 人民公社 (Volkskommune), 人民代表大会 (Volkskongreß), 劳动模范 (Vorbildlicher Arbeiter) und so weiter. Dadurch wurde der chinesische Wortschatz erweitert und bereichert.

Bei der Reform der chinesischen Schriftsprache besteht die grundlegende Orientierung darin, daß man ein phonetisches Alphabet benutzt, um Chinesisch zu schreiben. Aber diese Reform kann nicht rasch verwirklicht werden. Seit Gründung der VR China wurde schon viel dafür getan, wie etwa die Vereinfachung der Schriftzeichen. Seit 1956 wurden bereits über 2000 häufig benutzte Schriftzeichen vereinfacht. Zum Beispiel wird 声 anstatt 聲, 种 anstatt 種 geschrieben. Diese vereinfachten Schriftzeichen kann man leichter lernen und bequemer schreiben.

Die für die Schriftreform verantwortlichen Stellen sammeln

vereinfachte Schriftzeichen, die das Volk in der täglichen Praxis schafft, und studieren sie. In Zukunft werden weitere offiziell anerkannt und popularisiert werden. In unserem Sprachkurs benutzen wir vereinfachte Schriftzeichen.

## CHINESISCHE AUSSPRACHE

Das chinesische phonetische Alphabet benutzt die Buchstaben des international anerkannten lateinischen Alphabets, um die Aussprache der chinesischen Schriftzeichen anzudeuten. Da die Schriftzeichen selbst keine Aussage über die Aussprache machen, ist das phonetische Alphabet ein geeignetes Mittel, um Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Erinnern der Schriftzeichen zu überwinden.

Im untenstehenden Ausspracheführer des chinesischen phonetischen Alphabets dienen das internationale phonetische Alphabet und ähnliche deutsche Laute zur Andeutung der Aussprache.

### I. Ausspracheführer des chinesischen phonetischen Alphabets

#### (1) Die Anlautkonsonanten

C.P.A. <sup>1</sup>	I.P.A. <sup>2</sup>	Ähnliche deutsche Laute
b(o)	b̥	Bad
p(o)	pʰ	Pappel
m(o)	m	Meile
f(o)	f	Fahrt
d(e)	d̥	Dach
t(e)	tʰ	Tag
n(e)	n	Name
l(e)	l	lallen
g(e)	g̊	Regen

1. das chinesische phonetische Alphabet

2. das internationale phonetische Alphabet

<b>k(e)</b>	k'	<b>Kunst</b>
<b>h(e)</b>	x	<b>halten</b>
<b>j(i)</b>	tə	etwa wie <b>jeep</b> (englisch); ( <b>dji</b> , Gaumenlaut)
<b>q(i)</b>	tə'	etwa wie <b>cheer</b> (englisch); ( <b>tji</b> , Gaumenlaut)
<b>x(i)</b>	ε	<b>ich</b>
<b>zh(i)</b>	tʂ	<b>Dschungel</b>
<b>ch(i)</b>	tʂ'	<b>deutsch</b>
<b>sh(i)</b>	ʂ	<b>Schwert</b>
<b>r(i)</b>	ʒ	ein Laut zwischen r und dem j von <b>Journalist</b> ; die Zunge krümmt sich nach oben, ohne den Gaumen zu berühren.
<b>z(i)</b>	ts	<b>Landsberg</b>
<b>c(i)</b>	ts'	<b>stets</b>
<b>s(i)</b>	s	<b>Kiste</b>
<b>y(i)</b>	j	<b>ich</b>
<b>w(u)</b>	w	<b>white</b> (englisch)

## (2) Die Stammlautvokale

<b>C.P.A.</b>	<b>I.P.A.</b>	<b>Ähnliche deutsche Laute</b>
<b>a</b>	a	<b>Rat</b>
<b>o</b>	o	<b>Ofen</b>
<b>e</b>	v	<b>Ruder</b>
<b>i</b> (nach z, c, s, zh, ch, sh, r)	ʒ;ʒ'	Der Vokal wird zusammen mit dem vorangehenden Konsonanten, lang und mit zurückgebogener Zungen- spitze ausgesprochen.
<b>i</b>	i	<b>mir</b>
<b>u</b>	u	<b>Mut</b>
<b>ü</b>	y	<b>führen</b>
<b>er</b>	ər	<b>Faser</b> (das r rollen)
<b>ai</b>	ai	<b>Mai</b>
<b>ei</b>	ei	<b>Ehe</b>

<b>ao</b>	<b>au</b>	<b>Baum</b>
<b>ou</b>	<b>ou</b>	Man spitzt den Mund zum o, geht dann sofort zum u über.
<b>an</b>	<b>an</b>	<b>Kanne</b>
<b>en</b>	<b>ən</b>	<b>Namen</b>
<b>ang</b>	<b>aŋ</b>	<b>Gang</b>
<b>eng</b>	<b>əŋ</b>	Die Silbe wird nasal gesprochen.
<b>ong</b>	<b>uŋ</b>	<b>Lunge</b>
<b>ia</b>	<b>ia</b>	<b>asiatisch</b>
<b>ie</b>	<b>iɛ</b>	<b>jetzt</b>
<b>iao</b>	<b>iau</b>	<b>Jauche</b>
<b>iu</b>	<b>iou</b>	<b>Juni</b>
<b>ian</b>	<b>iɛn</b>	<b>Jänner</b>
<b>in</b>	<b>in</b>	<b>in</b>
<b>iang</b>	<b>iaŋ</b>	<b>Yangtse-Fluß</b>
<b>ing</b>	<b>iŋ</b>	<b>singen</b>
<b>iong</b>	<b>iuŋ</b>	<b>jung</b>
<b>ua*</b>	<b>ua</b>	<b>Wahrheit</b>
<b>uo*</b>	<b>uə</b>	u + o <b>Wonne</b>
<b>uai*</b>	<b>uai</b>	u + ai <b>weit</b>
<b>ui*</b>	<b>uei</b>	u + eh <b>weben</b>
<b>uan*</b>	<b>uan</b>	u + an <b>Wann</b>
<b>un*</b>	<b>uən</b>	u + n <b>wunderbar</b>
<b>uang*</b>	<b>uaŋ</b>	u + ang <b>Wange</b>
<b>üe**</b>	<b>ye</b>	ü + eh (Man geht vom ü sofort zu einem kurzen e wie in jeder über.)
<b>üan**</b>	<b>yan</b>	ü + an (Man geht vom ü sofort zu an über.)
<b>ün**</b>	<b>yn</b>	<b>grün</b>

\* In den sieben Silben, die mit einem u beginnen, wird das u nur andeutungsweise mit ganz rundem Mund gesprochen, dann geht man sofort zu den folgenden Vokalen über, die ganz kurz gesprochen werden. Die deutschen Beispiele geben die Aussprache nur annähernd wieder.

\*\* Wenn diese Silben hinter j, q, x, y stehen, wird ein ü gesprochen, obwohl die ü-Pünktchen nicht geschrieben werden (Beispiel: xue, yun).

## II. Töne

Im Chinesischen bringen die Tonhöhe und der Wechsel in der Tonhöhe bei Silben Bedeutungsunterschiede mit sich. Solche Tonhöhenkurven heißen „Töne“. Im Hochchinesischen (*Putonghua*) gibt es vier Töne, die durch folgende Zeichen gekennzeichnet werden:

- 1. Ton, hoch und gleichbleibend,
- / 2. Ton, ansteigend,
- ∨ 3. Ton, fallend-ansteigend,
- \ 4. Ton, fallend.

Das Zeichen für den jeweiligen Ton wird direkt über den Hauptvokal gesetzt. Ist der Hauptvokal ein einzelnes *i*, im Gegensatz zu *ie*, *ia*, *ei* etc. dann wird der *i*-Punkt weggelassen, z. B. *zhǐ* 纸 (Papier). Jedes Schriftzeichen hat seinen eigenen bestimmten Ton. Zum Beispiel *mǎi* 买 (kaufen) wird im dritten Ton gesprochen, *mài* 卖 (verkaufen) im vierten Ton. Beide Silben werden gleich ausgesprochen, aber ihre Töne sind verschieden, auch die Bedeutung ist verschieden.

Es gibt auch Silben, die vollkommen gleich ausgesprochen werden, deren Töne auch gleich sind und die trotzdem Verschiedenes bedeuten, z. B. 芭 *bā* und 疤 *bā*.

Hier noch einige Beispiele:

1. Ton	2. Ton	3. Ton	4. Ton
一	移	椅	译
yī	yí	yǐ	yì
(eins)	(verschieben)	(Stuhl)	(übersetzen)
屋	无	五	雾
wū	wú	wǔ	wù
(Haus)	(kein)	(fünf)	(Nebel)

居	局	举	句
jū	jú	jǔ	jù
(wohnen)	(Büro)	(heben)	(Satz)
通	铜	桶	痛
tōng	tóng	tǒng	tòng
(durch)	(Bronze)	(Eimer)	(weh)
织	直	纸	治
zhī	zhí	zhǐ	zhì
(weben)	(direkt)	(Papier)	(regeln)
穿	船	喘	串
chuān	chuán	chuǎn	chuàn
(bekleiden)	(Boot)	(keuchen)	(aufreihen)
枪	墙	抢	呛
qiāng	qiáng	qiǎng	qiàng
(Gewehr)	(Wand)	(rauben)	(die Luftröhre reizen)
晕	云	允	运
yūn	yún	yǔn	yùn
(schwindlig)	(Wolke)	(erlauben)	(transportieren)
靴	学	雪	血
xuē	xué	xuě	xuè
(Stiefel)	(studieren)	(Schnee)	(Blut)
街	节	姐	借
jiē	jié	jiě	jiè
(Straße)	(Festtag)	(ältere Schwester)	(leihen)

### Silbenübung

#### 1. Einsilbige Wörter:

qīng	轻	(leicht)
kǒu	口	(Mund)

huá	划	(rudern)
diào	掉	(fallen)

2. Zweisilbige Wörter:

jùchǎng	剧场	(Theater)
xūyào	需要	(bedürfen)
cānjiā	参加	(teilnehmen)
gōngyuán	公园	(Park)
zàijiàn	再见	(auf Wiedersehen)
huánghūn	黄昏	(Abenddämmerung)
fùnǚ	妇女	(Frau)
qúnzhòng	群众	(Massen)
yīyuàn	医院	(Hospital)
rénmín	人民	(Volk)
xióngmāo	熊猫	(Panda)
zázhì	杂志	(Zeitschrift)

3. Mehrsilbige Wörter:

pīngpāngqiú	乒乓球	(Tischtennis)
bāléiwǔ	芭蕾舞	(Ballett)
hézuòshè	合作社	(Genossenschaft)
túshūguǎn	图书馆	(Bibliothek)
shèhuìzhǔyì	社会主义	(Sozialismus)
gāogāoxìngxìng	高高兴兴	(voll Freude)

III. Die unbetonte Silbe, Tonwechsel und der Endungskonsonant r mit rückwärtsgebogener Zungenspitze

(1) Die unbetonte Silbe

Wenn eine Silbe unbetont ist, verliert sie ihren ursprünglichen Ton, wird schwach und kurz. Über unbetonte Silben wird kein Tonzeichen geschrieben. Zum Beispiel:

tāmen	他们	(sie)
xǐhuan	喜欢	(mögen, gern haben, lieben)
míngzi	名字	(Name)
kèqi	客气	(höflich)

## (2) Tonwechsel

Halber dritter Ton: Bei einer Silbe im dritten Ton, auf die eine Silbe im ersten, zweiten, vierten Ton oder eine unbetonte Silbe folgt, wird nur der fallende Teil des dritten Tons ohne den folgenden ansteigenden Teil gesprochen. Dieser Ton heißt halber dritter Ton. Zum Beispiel:

fǎngwèn	访问	(besuchen)
zhěngqí	整齐	(ordentlich)
nuǎnhuó	暖和	(warm)

Wenn auf einen 3. Ton ein weiterer 3. Ton folgt, wird der erste 3. Ton wie der 2. Ton gesprochen:

lǐxiǎng (lǐxiǎng)	理想	(Ideal)
yǒnggǎn (yǒnggǎn)	勇敢	(tapfer)
Nǐ zǎo! (Ní zǎo!)	你早	(Guten Morgen!)
Nǐ hǎo! (Ní hǎo!)	你好	(Guten Tag!)

## (3) Endungs-r mit rückwärtsgebogener Zungenspitze

Im Chinesischen gibt es viele Wörter, die mit retroflektiertem r enden. Dieses Endungs-r ist keine unabhängige Silbe, sondern bewirkt nur eine Lautänderung der voranghenden Silbe.

huā-r	→ huār	花儿	(Blume)
gē-r	→ gēr	歌儿	(Lied)
wán-r	→ wār	玩儿	(spielen)
xiǎohái-r	→ xiǎohár	小孩儿	(Kind)
yíhuì-r	→ yíhuēr	一会儿	(einen Augenblick)
yídiǎn-r	→ yídiǎr	一点儿	(ein bißchen)

# CHINESISCHE SCHRIFTZEICHEN

## I. Besonderheiten

Die chinesischen Schriftzeichen sind Symbole, um Chinesisch zu schreiben. Die modernen chinesischen Schriftzeichen kann man in zwei Kategorien unterteilen. Zum einen gibt es solche mit und welche ohne Lautkomponente. Die meisten ohne Lautkomponente entwickelten sich aus Bildschriftzeichen. Anhand archäologischer Funde kann man ihre Entwicklung verfolgen:

				ri	Sonne
				yuè	Mond
				rén	Mensch
				mù	Holz

Konkrete Gegenstände kann man bildlich darstellen, abstrakte Begriffe aber nur durch Symbole.

				shàng	oben
				xià	unten

Außerdem gibt es noch Schriftzeichen, die aus zwei oder mehreren Schriftzeichen zusammengesetzt sind. Zum Beispiel 日 und 月 zusammengesetzt, ergibt 明 míng (hell); 人 sich an einen Baum 木 anlehnend ergibt 休 xiū (ausruhen). Schriftzeichen

dieser Art, die keine Lautkomponente enthalten, machen nur einen kleinen Teil der chinesischen Schriftzeichen aus, aber viele davon werden häufig benutzt.

Die überwiegende Mehrheit der chinesischen Schriftzeichen enthält eine Lautkomponente und eine weitere Komponente, die die Bedeutung angibt. Zum Beispiel gibt in dem Schriftzeichen 草 *cǎo* (Gras) die Komponente 艹 (ursprünglich ein Bild für Gras) die Bedeutung an, während der phonetische Teil (die Lautkomponente) 早 *zǎo* (früh) ungefähr die Aussprache andeutet. Lernt man die Lautkomponenten und die Bedeutungskomponenten zu unterscheiden, so ist dies eine große Hilfe beim Lernen der Schriftzeichen. Wenn man weiß, wie ein Schriftzeichen ausgesprochen wird, kann man bei anderen Schriftzeichen mit derselben Lautkomponente ebenfalls auf die ungefähre Aussprache schließen. Zum Beispiel:

方 *fāng*:

芳 *fāng*      防 *fáng*      房 *fáng*      妨 *fáng*

纺 *fǎng*      访 *fǎng*      放 *fàng*

巴 *bā*:

吧 *bā*      疤 *bā*      芭 *bā*      芭 *bā*

把 *bǎ*      爸 *bà*      耙 *bà*

Da die Aussprache sich in ihrer langen Entwicklungsgeschichte geändert hat, geben viele Lautkomponenten heute nur noch die ungefähre Aussprache an, z. B. 早 *zǎo* und 草 *cǎo*. Andere lassen wiederum überhaupt keine Rückschlüsse auf die Aussprache zu. Die Form mancher Schriftzeichen hat mit der ursprünglichen nichts mehr zu tun. Aus diesen Gründen sind Lautkomponenten und Bedeutungskomponenten nur begrenzte Hilfen beim Lernen der Schriftzeichen.